



Im Namen der Koblenzer Kulturstiftung nahmen Ingrid Batori (4. von rechts) und Ingeborg Henzler (4. von links) den Hermann-Wedell-Preis entgegen. Es gratulierten (von links) Stadträtin Monika Sauer, VHS-Leiterin Nicole Kuprian, Laudator Dieter Servatius, Jürgen Häfner, Geschäftsführer von Lotto Rheinland-Pfalz, und Jörg Perscheid, Vorsitzender der Freunde der VHS Koblenz.

Foto: Fotoseydel, Mayen

## Wedell-Preis für Kulturstiftung

Ingrid Batori und Ingeborg Henzler nehmen Auszeichnung entgegen

Von unserem Mitarbeiter Peter Karges

■ **Koblenz.** Der Hermann-Wedell-Preis geht in diesem Jahr an die Koblenzer Kulturstiftung. Der Preis, den der Verein Freunde der Volkshochschule der Stadt Koblenz nunmehr zum 16. Mal verliehen hat, wurde im Foyer der Lotto-Zentrale Rheinland-Pfalz im Raental stellvertretend von Ingrid Batori und Ingeborg Henzler entgegengenommen.

Beide Frauen verkörperten mit ihrer quicklebendigen, lebensfrohen und lebensstüchtigen Art auf ihre Weise die Koblenzer Kulturstiftung, betonte Dieter Servatius in seiner Laudatio. „Ingrid Batori hatte die Idee und konnte finanziell potente und kompetente Persönlichkeiten für die Stiftung, die sie bis vor einigen Jahren betreute, gewinnen“, betonte Servatius. 2011 übernahm Ingeborg Henzler den

Vorsitz der Koblenzer Kulturstiftung. Eine Position, die sie mit großem Einsatz und Einfallsreichtum ausfüllte, so der Laudator weiter.

Übergeordnetes Ziel der Stiftung ist die Förderung und Bewahrung des Kulturlebens in Koblenz. Gefördert hat die Kulturstiftung in den fast 20 Jahren ihres Bestehens unter anderem die Restaurierung des Deinhard-Porträts des Koblenzer Künstlers Hermann Anschütz, die Anschaffung des Originalmotors des Raddampfers Goethe für das Rhein-Museum, die Memor-Bücher und die Chorglasfenster von Heinz Kassung. In den sogenannten Memor-Büchern sind die Namen, Sterbedaten, Verwandtschaftsverhältnisse und Verdienste von Mitgliedern der jüdischen Gemeinde aus Koblenz und Ehrenbreitstein aus den vergangenen 300 Jahren festgehalten.

Die Chorfenster von Heinz Kassung wiederum befanden sich in einer früheren Kapelle auf dem Gelände der ehemaligen Universität auf dem Oberwerth. Nachdem dieses Gebäude abgerissen wurde, lagern die Glasfenster zurzeit im Mittelrhein-Museum, sollen aber ei-

nen festen Platz an einer der Koblenzer Hochschulen finden. „Es war ein Herzensanliegen von Ingeborg Henzler, diese künstlerisch wertvollen Bilder vor dem Untergang zu bewahren“, sagte Servatius.

Der Hermann-Wedell-Preis wurde nach einstimmigem Votum der Jury an die Koblenzer Kulturstiftung vergeben. Der Preis wird von Lotto Rheinland-Pfalz gesponsert und ist mit 1500 Euro dotiert. Der Jury gehören neben dem Vorstand der Freunde der Volkshochschule noch Dieter Servatius, ehemaliger Leiter des Koblenzer Jugendtheaters und der Koblenzer Kulturfabrik, sowie Kulturdezernentin Margit Theis-Scholz an. Hermann Wedell war der erste hauptamtliche Leiter der VHS Koblenz. Frühere Preisträger waren Dieter Servatius, Hans Rossbach, Klaus Ludwig Wagner, die Arbeitsgemeinschaft Künstler am Mittelrhein, Frank Tiedemann, Reini Bardua, das Seniorentheater Die Antiquitäten, Wolfgang Horbert, die Jukuwe, Uli Adomeit, Hedwig Herdes, Dietrich W. Röllinghoff und der Verein Atelier mobil.